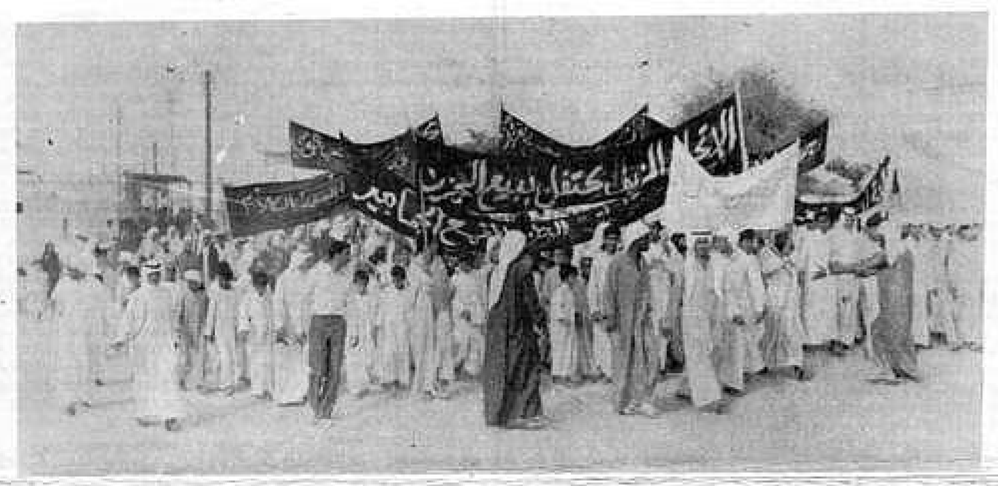
SOLIDARITÄTSWOCHE MIT DEM KÄMPFENDEN VOLK IN OMAN UND AM GOLF

16.4. BIS 22.4.1974



MASSENDEMONSTRATION IN RAAS AL-KAIMA GEGEN DIE IRANISCHE OKKUPATION DER INSELN AM GOLF

Die Volksbefreiungsarmee und die Voksmiliz in Oman leisten den iranischen Invasionstruppen, die zusammen mit den Söldnertruppen des Sultan Qusbus und mit Unterstützung der britischen Luftwaffe seit Mitte Dez. in die befreite Südprovinz von Oman einzudringen versuchen, unvermindert harten und erfolgreichen Widerstand. Die feindlichen Truppen zogen sich auf den Küstenstreifen zurück, nachdem sie in den ersten zwei Wochen bei den Kämpfen am Roten Pfad sehr hohe Verluste erlitten hatten. Angesichts dieser Entwicklung verstärkte die britische Luftwaffe, nach dem Vorbild der bekannten amerikanischen Taktik in Vietnam, ihre Angriffe gegen die Dörfer und die Weiden im Inneren der Südprovinz.
Die Volksfront für die Befreiung Omans und des Arabischen Golfes (PFLOAG) gab in einem Militärkommuniqué bekannt, daß die Volksbefreiungsarmee in der Zeit vom 23.12.73 bis 2.1.74 insgesamt 29 Angriffe gegen die feindlichen Stellungen geführt hat, darunter 15 Angriffe mit Raketen und mittelschweren Waffen und 8 Großangriffe, bei denen der Feind in heftige Nahkämpfe verwickelt worden ist. Auch hier erlitt der Feind sehr hohe Verluste, darunter zahlreiche Tote und Verletzte, zwei gepanzerte Fahrzeuge, eine amerikanische Raketenbatterie und 16 befestigte Stellungen.

In der neuesten Ausgabe ihres Zentralorgans, Saut Al-Thaurah, Stimme der Revolution, wies die PFLOAG auf die Gefahren hin, die die iranische Invasion für die gesamte arabische Befreiungsbewegung mit sich bringt. Diese Invasion ist ein Teil der amerikanischen Strategie für den Nahen Osten, die darauf hinausläuft, den Völkern dieser Region ein System der "Sicherheit und Stabilität" aufzuzwingen, das die "friedliche" Ausplünderung der Reichtümer dieser Völker gewährleisten kann. Dazu gehört die Liquidierung der Revolution in Oman und des revolutionären Regimes in der VDR Jemen. Zu diesem Zweck hat jetzt auch der Iran, nach Israel, militärische Positionen direkt an der Grenze der VDR Jemen bezogen.

Bereits 1970/71/72 - jeweils in Herbstoffensiven - versuchte Großbritannien im Bündnis mit dem Sultan von Maskat, Oman, Qusbus und Saudi Arabien die Befreiungsbewegung zu liquidieren. Dies blieb ohne Erfolg und der Bewegung gelang es, sich weiter in den Volksmassen zu verankern.

Während der sogenannte Ölboykott der arabischen Staaten Schlagzeilen machte, fielen iranische Truppen in Oman ein und konzentrierten sich saudiarabische Verbände an der Grenze zur VDR Jemen. Dies wurde in den deutschen Massenmedien kaum erwähnt.

Die PFLOAG richtete einen dringenden Appell an die fortschrittlichen Kräfte in der Welt, ihrer großen Verantwortung nachzukommen:

"Wir appellieren an diese Kräfte, sich dessen, was sich gegenwärtig in Oman ereignet, bewußt zu werden und der Revolution des 9.Juni zur Seite zu stehen!"

Wir, die Unterzeichner dieses Aufrufs, fordern dazu auf dem Appell der Volksfront nach breiter Solidarität zu folgen.

ASV

- SCHLUSS MIT DEM VERNICHTUNGSKRIEG GEGEN DAS VOLK IN DER PROVINZ DHOFAR
- SOFORTIGER ABZUG ALLER AUSLÄNISCHEN TRUPPEN AUS OMAN
- FÜR DAS RECHT DER VÖLKER DES NAHEN UND MITTLEREN OSTENS AUF NATIONALE VERFÜGUNGSGEWALT ÜBER IHRE NATÜRLICHEN REICHTÜMER
- FREIHEIT FÜR DIE POLITISCHEN GEFANGENEN IN DER GOLFREGION
- GEMEINSAM GEGEN IMPERIALISMUS, ZIONISMUS UND ARABISCHE UND IRANISCHE REAKTION
- LANG LEBE DIE DEMOKRATISCHE VOLKSREPUBLIK JEMEN
- SIEG DEN KÄMPFENDEN VOLKSMASSEN IN OMAN UNTER DER FÜHRUNG DER PFLOAG

Im Dezember 1973 überfielen iranische Invasionstruppen die befreiten Gebiete in Dhofar (südliche Provinz von Oman) am arabischen Golf, um den revolutionären Befreiungskampf der Völker am Golf unter der Führung der PFLOAG zu liquidieren . Diese im Auftrag des USA-Imperialismus durchgeführte iranische Invasion soll die ökonomischen und strategischen Interessen, v.a. die Erdölinteressen seitens der Imperialisten, gegen den gerechten Kampf der Völker am Golf um nationale Unabhängigkeit und Verfügung über ihre Rohstoffe sichern.
Die bürgerliche Presse in Westdeutschland verschweigt diese fast vollständig, denn durch deutsche Waffenlieferungen an den Iran ist der BRD-Imperialismus mitbeteiligt an dieser Aggression ! Angesichts des Überfalls durch die iranischen Invasionstruppen appelierte die PFLOAG an die fortschrittliche Weltöffentlichkeit, die Hinter gründe dieser Aggression zu entlarven und zu verurteilen.
Dem soll diese Solidaritätswoche mit der PFLOAG dienen.
Die 'Energiekrise' hat die Bedeutung des Golfgebietes wieder in den Vordergrund gerückt und seine Bedeutung für die imperialistische Wirtschaft gezeigt : Dort lagern über 60 % der bekannten Welterdölreserven. Im Jahre 1973 wurden 34 % des Erdöls in der Welt dort gefördert. Die Förderkosten betragen hier nur 1/30 der Kosten, die man in Texas oder Alaska aufbringen muß. Besitz- und Ausbeutungsrechte liegen vorwiegend in der Hand amerikanischer und britischer Erdölmonopole.
Die Imperialisten versuchen, jede wirtschaftliche Entwicklung in ihrem Einflußgebiet auf der arabischen Halbinsel zu verhindern, um dieses Gebiet als reinen Absatzmarkt für ihre teuren Fertigprodukte zu erhalten.
Weiterhin besitzt diese Region große militärstrategische Bedeutung: Von dort können die Seewege zwischen Südostasien und Europa kontrolliert werden.
Mit allen Mitteln zielen die Imperialisten darauf ab, ihren Einfluss in diesem Gebiet zu erhalten,
Nach dem formellen Abzug Großbritta britanniens traten die USA-Imperialisten massiv in diesem Gebiet Gebiet auf: Der Ausbau von Militärstützpunkten und Flottenbasen (z.B. in Bahrein) beweist dies.

Entsprechend der "Nixon-Doktrin" versuchen die USA, die reaktionären Regimes im IRAN und SAUDI-ARABIEN als "Gendarm" gegen die Revolution am Golf auszubauen und militärisch aufzurüsten. Sollte diesenicht ausreichen, stehen die Flottenverbände der Imperialisten zum direkten Eingreifen bereit!
In diesem Zusammenhang muß man die Invasion der Truppen des Schah-Regimes in Oman sehen!

Nach Jahrhunderten tiefster feudaler Herrschaft, Sklaverei und kolonialer Ausbeutung durch den britischen Imperialismus eröffnete die Befreiungsfront von Dhofar 1965 den bewaffneten revolutionären Kampf, um endgültig Schluß zu machen mit allen Formen imperialistischer Unterdrückung . 1970 wurde der bewaffnete Kampf in Oman aufgenommen unter Führung der Nationalen Demokratischen Front für die Befreiung des Besetzten Golfes. Aufgrund der Übereinstimmung ihrer politischen Standpunkte erfolgte 1971 der Zusammenschluß zur VOLKSFRONT FÜR DIE BEFREIUNG OMANS UND DES ARABISCHEN GOLFES (PFLOAG) .

Die PFLOAG kämpft für eine national-demokratische Revolution. Sie muß national sein, um den Imperialismus niederschlagen und wirkliche Unabhängigkeit durchsetzen zu können. Die Revolution muß demokratisch sein, um die Verbündetenddes Imperialismus im Land selbst , die autokratischen Stammesregimes, Feudalismus und Kompradoren niederschlagen zu können.
Die Revolution hat u.a. folgende konkrete Aufgaben zu lösen:
-Befreiungsdes Gebietes von allen Formen des Kolonialismus und Verwirklichung der völligen Unabhängigkeit,
- Beseitigung aller autokratischen Stammesregimes und politische Vereinigung des Landes,
- Zerschlagung des Feudalismus und der Sklaverei; Beendigung der Ausbeutung durch Kompradoren, Liquidierung aller ausländischen Monopole,
- Errichtung einer demokratischen Volksherrschaft, Entfaltung von Masseninitiativen
- Aufbau einer revolutionären Volksarmee,
- Aufbau landwirtschaftlicher Kooperativen und einer unabhängigen nationalen Wirtschaft auf der Grundlage von Landwirtschaft und Industrie; Schutz des nationalen Marktes vor allen Einflüssen des kapitalistischen Weltmarktes; Abbau der ungleichmäßigen Entwicklung zwischen Stadt und Land,
- Befreiung der Frau von allen Formen der Unterdrückung,
- Entwicklung einer revolutionären nationalen Kultur, gegen Armut, Rückständigkeit, Krankheit und Analphabetentum,
- Schutz der nationalen Minderheiten und Freiheit der religiösen Anschauungen.

Gleichzeitig versteht das Volk in Oman unter Führung der PFLOAG seinen Kampf als Teil des Befreiungskampfes aller arabischen Völker, insbesondere des palästinensischen Volkes gegen Imperialismus, Zionismus und arabische Reaktion. Die PFLOAG steht an der Seite des Kampfes der Völker in den drei Kontinenten Asien, Afrika und Lateinamerika gegen Kolonialismus, Neokolonialismus und Rassismus. Sie steht an der Seite der fortschrittlichen und sozialistischen Kräfte der Welt in ihrem historischen Kampf gegen Imperialismus und Neokolonialismus.

Um das Ziel der national-demokratischen Revolution erreichen zu können, geht die PFLOAG davon aus, daß "der langandauernde Volkskrieg der einzige Weg ist, um die zeitweise Überlegenheit des Feindes in Schwäche und die eigene zeitweise Schwäche in wachsende Stärke zu verwandeln". D.h., die Kraft der Volksmassen zu entfalten, und ihren Kampf an allen militärischen, politischen, ökonomischen und sozialen Fronten zu organisieren und zu führen. Es ist den revolutionären Befreiungskämpfern in den vergangenen Jahren gelungen, 90 % der Provinz Dhofar zu befreien, die britischen Imperialisten 1970 zum Rückzug zu zwingen und die Hauptstadt Salalah vom Hinterland abzuschneiden.

Der Aufbau in den befreiten Gebieten gibt davon ein Bild. Entwicklung landwirtschaftlicher Genossenschaften, Bau von Bewässerungsanlagen; die ersten Schulen zur Bekämpfung des Analphabetismus, medizinische Versorgungseinrichtungen-all das sind konkrete Maßnahmen im Interesse der kämpfenden Volksmassen in Oman.

Druck im Selbstverlag-verantwortlich im Sinne des Presserechts
T.Wald 1 Berlin 62
Leberstr.8

Die fortschreitenden Erfolge der Revolution in Oman zwangen die Briten, ihre Taktik zu ändern und auf einen "Reformkurs" einzuschwenken. Deshalb wurde Said Ben Timur durch seinen "aufgeklärten", in der britischen Rheinarmee gedrillten Sohn Qabus ersetzt. Sultan Qabus stützt seine Herrschaft ausschließlich auf britische und iranische Truppen, jordanische Militärberater sowie auf die 7. US-Flotte. Seine Reformpolitik hat er wie folgt formuliert : "Wir haben weder ein Parlament noch eine Verfassung. Ich sehe nicht ein, warum wir so etwas haben sollten, da das Volk für eine Demokratie nach westlichem Muster noch nicht reif ist".(Le Monde, 22.5.73)

Die regelmäßigen "Herbstoffensiven" seiner Söldnertruppen 1970/71/72 scheiterten nicht nur, vielmehr weitete die PFLOAG ihren politischen Kampf auf die Emirate und Bahrein aus. Gegen die demokratische Opposition und Streiks der Arbeiter geht deshalb die dortige Reaktion zunehmend mit Terror und Gewalt vor. Die Zahl der politischen Gefangenen ist sprunghaft gestiegen!

Eine für die Interessen der Imperialisten bedrohliche Entwicklung vollzieht sich in der DVR Jemen (Südjemen). Nach 129 Jahren Kolonialherrschaft wurden die Briten 1967 zum Abzug gezwungen. Heute stellt die DVR Jemen unter der Führung der Politischen Organisation Nationale Front (PONF) eine Hauptstütze der Revolution in diesem Raum dar. Daher versuchen die Imperialisten und ihre Lakaien durch ständige Aggression und Wirtschaftsblockade die DVR Jemen in die Knie zu zwingen.
Saudi-Arabien ist ein Hauptinstrument des Imperialismus in Südarabien : 30 000 saudiarabische Soldaten sind an den Grenzen der DVR Jemen und Oman stationiert.
Im Rahmen der "Nixon - Doktrin" spielt das Schah-Regime, wie seine "kaiserliche Majestät" selbst ausführt, folgende aggressive Rolle : "Schließlich sind wir Bewacher und Beschützer von 60% der Erdölvorräte der Welt". (Newsweek, Mai 73)

Im Windschatten des USA-Imperialismus folgt diesem der BRD-Imperialismus, um sich seinen Teil an der Beute zu sichern. "Fast alles, was unter deutschen Konzernen Rang und Namen hat, will sich im Iran engagieren". (Spiegel, 6/74).
Denn " mindestens 20 % Verzinsung könnten deutsche Unternehmer bei Persien-Investitionen erwarten". (FR, 31.1.73)

Schon im März 1972 versicherte Willy Brandt bei seinem Besuch im Iran den Schah seiner Freundschaft. Damals meinte er, "daß die Position der BRD im internationalen Ölgeschäft gestärkt werden müsse. Die Bundesregierung gehe hier einen Weg, den die Regierungen vor ihr nicht beschritten hätten". (Köln. Stadtanzeiger, 9.3.72)

In
- OMAN sucht die deutsche Erdölfirma "DEMINEX" nach Erdöl. Die Baufirma "VOITH" baut strategisch wichtige Straßen und Hafenanlagen.
- SAUDI-ARABIEN baut "HOCH-TIEF" militärisch wichtige Straßen an der Grenze zur DVR Jemen, außerdem Flughafenanlagen und militärische Einrichtungen.
- NORDJEMEN wird der Geheimdienst mit Hilfe deutscher "Berater" aufgebaut. Hinzu kommen deutsche Waffenlieferungen.

Vor allem der IRAN erhält neben Israel! Militär-, Ausbildungs- und Wirtschaftshilfe aus der BRD.
- Von 1966-1972 40 Mill DM für militärische Ausrüstungs-und Ausbildungszwecke!
- Seit Januar 1974 ist die Lieferung von 400 Leopardpanzern im Gespräch!
- Die Nürnberger Firma "DIEHL" soll im Austausch für Öl eine Panzerkettenfabrik, "RHEINMETALL" eine Geschützfabrik und die "MOTOREN-UND TURBINEN UNION (MTU)" eine Panzermotorenfertigung im IRAN aufbauen!

Zum selben Zeitpunkt, während die iranischen Invasionstruppen die befreiten Gebiete in Oman überfallen, liefert die Bundesregierung Waffen in großem Umfang an das Schahregime ! Kein Vertreter der Bundesregierung kann daher behaupten, die BRD verhalte sich gegenüber dem Kampf der Völker am Golf unter der Führung der PFLOAG neutral!

Nach dem Motto der "Wirtschaftswoche" vom 26.1.73, "eine Intervention in den wenig bevölkerten Gebieten Libyens und der Arabischen Halbinsel könnte am kostengünstigsten sein", sollen derzeit vor allem iranische Truppen, im Interesse des USA-Imperialismus, aber auch der BRD-Monopole, das Kanonenfutter abgeben. Gleichzeitig hat die Expansion des BRD-Imperialismus die zunehmende Verfolgung fortschrittlicher deutscher und ausländischer Kräfte und den Abbau demokratischer Rechte, wie z.B. willkürliche Demonstrationsverbote, zur Folge.

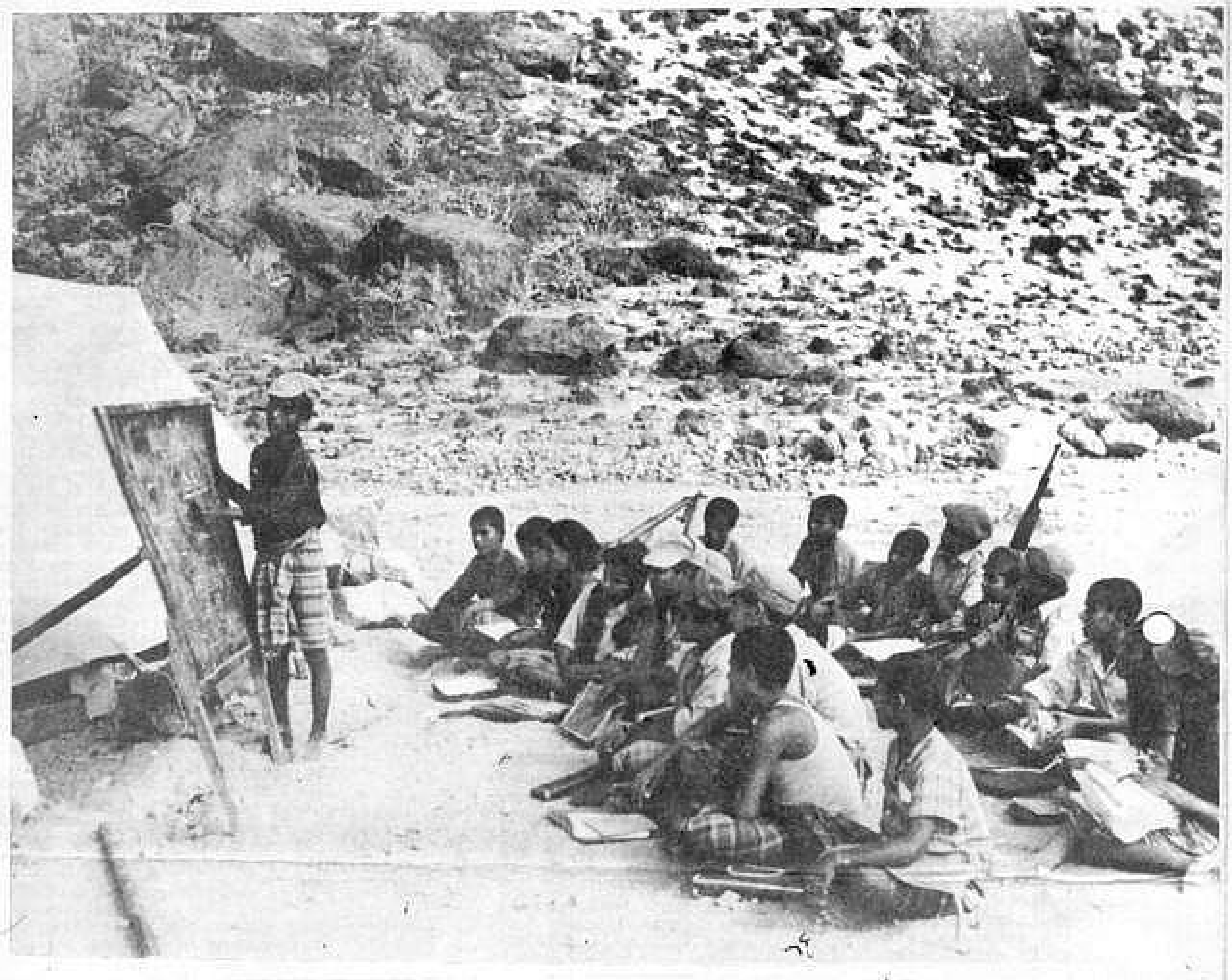
Damit wird deutlich : Die Bundesregierung versucht einerseits, unter dem Vorwand einer angeblichen "arabischen Ölerpressung" ihre Politik des Lohnraubs und der politischen Entrechtung nach innen durchzusetzen; andererseits versucht sie, begleitet von chauvinistischer Hetze gegen die arabischen Völker, den Kapitalexport zu fördern und ihre Waffenlieferungen an die reaktionären Regimes in diesem Raum zu verstärken. Im Interesse des Monopolkapitals sollen die Völker im Nahen und Mittleren Osten ausgeplündert und militärisch unterdrückt werden, um dadurch dem BRD-Imperialismus günstigere Positionen auf dem Weltmarkt zu sichern.

Gegenwärtig stehen die kämpfenden Volksmassen in Oman an der Spitze der revolutionären Befreiungsbewegung im Nahen und Mittleren Osten, gemeinsam mit dem palästinensischen Widerstand. Setzen wir deshalb allen Liquidierungsversuchen der Imperialisten, allen Versuchen der bürgerlichen Presse, die Verbrechen des Schahregimes im Auftrag der US-, englischen und deutschen Imperialisten zu verschweigen, unsere internationale Solidarität entgegen ! Unterstützen wir den Kampf der Völker in Oman und am Golf unter der Führung der PFLOAG !

SCHLUSS MIT DEM VERNICHTUNGSKRIEG GEGEN DAS VOLK IM GEBIET VON DHOFAR !

FREIHEIT FÜR DIE POLITISCHEN GEFANGENEN!

SCHLUSS MIT ALLEN WAFFENLIEFERUNGEN AN DAS SCHAHREGIME!



AUFBAU DES ERZIEHUNGSWESEN IN DEN BEFREITEN GEBIETEN VON DHOFAR

SOFORTIGER RÜCKZUG ALLER AUSLÄNDISCHEN TRUPPEN AUS OMAN UND DEM GOLF!

SCHLUSS MIT ALLEN IMPERIALISTISCHEN EINMISCHUNGSVERSUCHEN DURCH DIE BUNDESREGIERUNG!

NIEDER MIT IMPERIALISMUS, ZIONISMUS, ARABISCHER UND IRANISCHER REAKTION!

LANG LEBE DIE DEMOKRATISCHE VOLKSREPUBLIK JEMEN!

OMAN/DHOFAR, PALÄSTINA - SIEG IM VOLKSKRIEG!

REFERATE, FILM, DISKUSSION

ZENTRALE VERANSTALTUNG
MONTAG DEN 22.4.74 19 30 TU.
AUDI.MAX.

ASV, ISV (CISNU), LIBANESISCHER STUDENTENVEREIN, E.K.K.E., A.A.S.P., E.T.A., ESG (AUSLÄNDER), SVI(PBI), ARBEITSKREIS NAHOST/GOLF, SLI (SOZIALISTISCHE LEHRERINITIATIVE), KOMITEE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG DER KÄMPFENDEN VÖLKER IM NAHEN UND MITTLEREN OSTEN, LIGA GEGEN DEN IMPERIALISMUS, KSV, KHG, KPD, KG